

# Pressemitteilung

Nr. 28/2024 – 30. Oktober

Sperrfrist: **Mittwoch, 30. Oktober 2024, 9.55 Uhr**

Land Bremen:

## Zahl der Arbeitslosen nahezu unverändert

Khabiri-Bohr: „Eine Berufsausbildung ist ein sehr gutes Sprungbrett für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.“

Im Oktober waren im Land Bremen 41.451 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 79 Arbeitslose weniger (-0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug unverändert 11,1 Prozent. Die schwache Konjunktur drückt weiterhin auf die Stimmung am Arbeitsmarkt.

Auf dem Ausbildungsmarkt läuft seit Monatsbeginn bereits die Nachvermittlungsphase. Für den Ausbildungsstart wurden im Land Bremen bis September 5.266 freie Ausbildungsstellen gemeldet, 9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Zugleich ließen sich 4.657 Jugendliche als Bewerberin bzw. Bewerber registrieren, 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit gab es in diesem Jahr 609 mehr Ausbildungsstellen als Bewerberinnen und Bewerber. Trotz der in Teilen schwierigen Wirtschaftslage suchen die Betriebe im Land Bremen in zahlreichen Branchen weiterhin Nachwuchskräfte. Bis Ende September sind 358 Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben. Damit bieten sich nach wie vor gute Chancen, noch in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz zu finden.

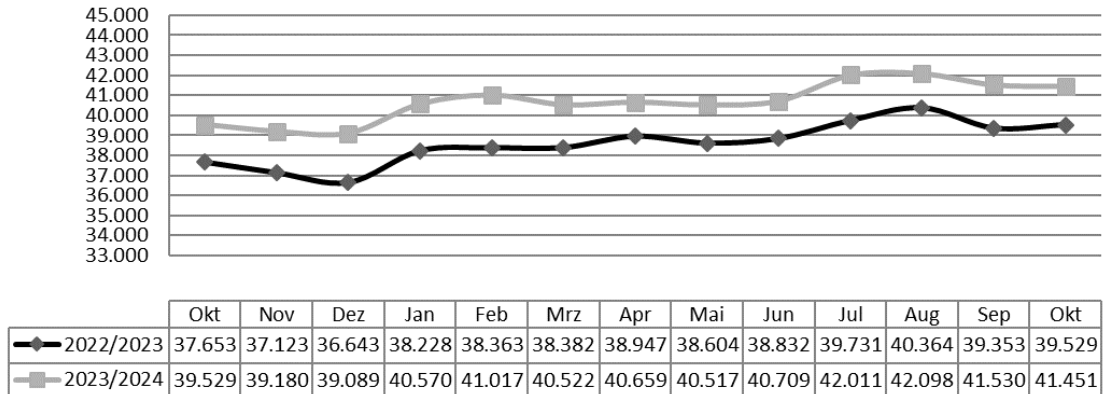
„Eine Berufsausbildung ist ein sehr gutes Sprungbrett für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben“, sagt Shirin Khabiri-Bohr, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit. „Jeder junge Mensch sollte eine berufliche Perspektive finden können.“ Khabiri-Bohr setzt sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen dafür ein, dass alle Jugendlichen den für sie richtigen Einstieg ins Berufsleben finden. Praktika haben dabei eine Schlüsselfunktion. Sie appelliert an Arbeitgeber, vielfältige Optionen für Praktika zur Verfügung zu stellen. „Wer als Betrieb für das nächste Ausbildungsjahr vorsorgen möchte, ist gut beraten, frühzeitig einen Platz für ein Langzeitpraktikum einzurichten, um einen jungen Menschen kennenzulernen“, sagt sie. Die Bundesagentur für Arbeit bietet eine umfassende Beratung an, beispielsweise zur Einstiegsqualifizierung und zum Berufsorientierungspraktikum.

Die sogenannte Unterbeschäftigung auf dem Arbeitsmarkt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozent auf 53.083 Personen. Die Unterbeschäftigung weist zusätzlich zu den Arbeitslosen auch Personen aus, die Arbeit suchen, aber beispielsweise an



Qualifizierungen teilnehmen oder erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Dazu gehören auch die ukrainischen Geflüchteten, die an Sprach- und Integrationskursen teilnehmen.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit



Die Graphen zeigen die jahreszeitlich üblichen Schwankungen der Arbeitslosenzahlen mit Frühjahrsaufschwung, dem sommerlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit Jüngerer über die Ferien, der Herbstbelegung und der witterungsbedingten Winterarbeitslosigkeit. Zuletzt überlagerten die hinzugekommenen Ukrainerinnen und Ukrainer die übliche Entwicklung und ließen das Niveau der Arbeitslosigkeit ansteigen.

## Die wichtigsten Daten für Oktober 2024

Merkmal	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat		Vorjahr	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
<b>Beschäftigte am Arbeitsort (hochgerechnet, August 2024)</b>					
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	348.500	3.600	1,0	1.800	0,5
<b>Arbeitslosigkeit</b>					
Bestand an Arbeitslosen	41.451	- 79	- 0,2	1.922	4,9
8,7 % 15 bis unter 25 Jahre	3.615	- 141	- 3,8	220	6,5
20,8 % 55 Jahre und älter	8.628	38	0,4	897	11,6
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ)</b>					
Insgesamt	11,1	0,0		0,4	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
Zugang	1.578	375	31,2	201	14,6
Bestand	7.653	- 7	- 0,1	- 1.453	- 16,0
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	53.083	-221	-0,4	310	0,6

Erstellungsdatum: 25.10.2024, Statistik-Service Nordost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten der letzten drei Monate sind vorläufig und in der Grundsicherung hochgerechnet.  
.X Veränderungswert >250%. In begründeten Ausnahmefällen kann von der Regel abgewichen werden.

## Arbeitslosenquoten im Oktober 2024 in den Kreisen und Städten

Niedersachsen: 5,8 %  
Land Bremen: 11,1 %

